

Vom Triumphbogen zum Eiffelturm

Lauftreff Teublitz beim Marathon in Paris – Blumen für Lady Di – Insgesamt 23 000 Läufer am Start

Teublitz. (pr) Daß der Lauftreff Teublitz jedes Jahr auf einem großen Marathon startet, gehört nun fast schon zur Tradition. Dieses Jahr war die französische Landeshauptstadt Paris die Metropole für die Stadtbesichtigung zu Fuß. Grippe, Heuschnupfen und Virusinfekte machten den Teublitzern in der Vorbereitung und am Start zu schaffen, so daß nur noch sieben der geplanten 14 Läufer das Ziel erreichten.

Daß man für die Besichtigung einer großen Stadt nicht unbedingt einen Bus benötigt, bewiesen kürzlich die Marathonläufer und -läuferinnen des Lauftreff Teublitz in Paris. Ein paar Laufschuhe und eine gute Kondition genügten, um in einer 42,195 km langen Schleife durch die französische Landeshauptstadt an den wichtigsten Sehenswürdigkeiten vorbeizukommen.

Start am Triumphbogen

Nach französischen Zeitungsberichten war eine Rekordteilnehmerzahl von 23 000 Läufern am Start. Von dort ging es hinunter auf der berühmten Prachtstraße Champs Elysées, um den Obe-

lisk von Luxor auf den Place de la Concorde, vorbei am Rathaus und die Julisäule am Place de la Bastille, zum Schloß und Bark Vincennes, über Bercy zur Kathedrale Notre-Dame. Die Strecke verlief dann entlang der Seine Richtung Eiffelturm durch drei Straßentunnels. Im letzten Tunnel gedachten die Läufer mit Rosen der dort verunglückten Lady Di. Durch die grüne Lunge der Stadt, dem Stadtwald, gelangten die Marathonis zum Ziel in der Avenue Foch in der Nähe des Triumphbogens.

Der Massenstart der großen Teilnehmerzahl erwies sich als sehr hinderlich, denn es war bis Kilometer 12 nicht möglich, das vorgenommene Lauftempo zu verwirklichen. Ständig traten sich die Läufe auf die Füße und mußte Lücken suchen zum überholen. Erst nach rund einer Stunde war es möglich, einigermaßen frei zu laufen, aber bis dahin war der angepeilte Zeitplan durcheinander und man konnte seine Ambitionen auf eine neue persönliche Bestzeit begraben. So konzentrierten sich die Teublitzer dann auf die Sehenswürdigkeiten der Stadt, auch hatte

man im Vorfeld mit Grippe und Virusinfekten zu kämpfen. Trotzdem erreichten fast alle das Ziel.

Mit 3.27 Stunden am Ziel

Bernhard Merl erreichte nach 3.27 Stunden das Ziel, rund eine halbe Stunde hinter seinen Möglichkeiten. Ebenso erging es den anderen wie dem Zweitschnellsten Josef Faltermeier mit 3.50 Stunden und Georg Süß, der nach 3.53 Stunden ins Ziel kam. Ihren ersten Marathon bestritt Kathrin Zeitler, den sie mit 3.51 Stunden erfolgreich beendete. Bis km 23 lief sie noch gemeinsam mit Lisa Huber, die aber wegen gesundheitlicher Probleme aussteigen mußte. Den Gebrüdern Heinz und Franz Muck gelang es bei ihrem 24. Marathon, gemeinsam ins Ziel zu kommen. Nach 4 Stunden und 3 Minuten „finishten“ sie in Paris. Endgültig vom Marathonlauf verabschieden will sich Christine Muck. Sie beendete nach einem gleichmäßigen Lauf mit 4 Stunden und 30 Minuten ihren letzten Marathon. Trotz aller Strapazen war die Meinung aller Teilnehmer, daß sich die Reise an die Seine gelohnt hat.